

Bündner Kunstmuseum Chur Museum d'art dal Grischun Museo d'arte dei Grigioni 2009 Bündner Kunstmuseum Museum d'art dal Grischun Museo d'arte dei Grigioni 2009 Bündner Kunstmuseum Museum d'art dal Grischun

Allgemeine Informationen
 Öffnungszeiten
 Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr
 Montag geschlossen

Adresse
 Bündner Kunstmuseum
 Postplatz
 Postfach 107
 CH-7002 Chur
 Telefon 081 257 28 68
 Telefax 081 257 21 72
 info@bkm.gr.ch
 www.buendner-kunstmuseum.ch

Führungen und Veranstaltungen
 Regelmässig finden Führungen durch die Sonderausstellungen und durch die Sammlung sowie Vorträge, Lesungen, Konzerte und Workshops statt. Sie werden in den Einladungskarten zu den Vernissagen und in der Bündner Tagespresse oder unter www.buendner-kunstmuseum.ch angekündigt. Für Gruppen, Vereine und Firmen bietet das Museum spezielle Führungen und Veranstaltungen auf Voranmeldung an.

Bildung und Vermittlung
 Für LehrerInnen, Schulen und Erwachsenen- gruppen führt das Museum Veranstaltungen zu Themen der Sammlung oder zu Sonderausstellungen durch. Auskunft und Anmeldung: Tel. 081 257 28 72 oder unter www.buendner-kunstmuseum.ch.

Bibliothek
 Die Bibliothek führt neben allgemeiner Kunstliteratur und Ausstellungskatalogen auch zahlreiche aktuelle Kunstzeitschriften (keine Ausleihe). Öffnungszeiten: Mittwoch 14–17 Uhr oder auf Anfrage: Tel. 081 257 28 68.

Bündner Kunstverein
 Werden Sie Mitglied und profitieren Sie vom vielfältigen Angebot und den Vergünstigungen: Einladungen zu allen Vernissagen, freier Eintritt zu allen Ausstellungen und in die Sammlung, vergünstigte Kataloge, verbilligter Bezug des Schweizer Museumspasses, jährlicher, geführter Ausflug, usw. Auskunft und Anmeldung: Tel. 081 257 28 68 oder unter www.buendner-kunstmuseum.ch.



Bildteppiche von Ernst Ludwig Kirchner und Lise Gujer:
 Unbekannte Entwürfe und Vorlagen
 7. Feb. – 22. März

Vorgestellt werden zahlreiche, unbekannte Entwürfe Ernst Ludwig Kirchners (1880–1938) für Tapisserien, welche die Weberin Lise Gujer (1893–1967) anfertigte: Eine wahre Entdeckung eines faszinierenden Werkkomplexes. Kurz vor ihrem Tod versiegelte Lise Gujer ein Paket, das erst 30 Jahre später geöffnet werden durfte. Es enthielt ein Konvolut mit vielen Skizzen und Entwürfen zu den Wirkereien. Nachdem diese Blätter restauriert sind, können sie zum ersten Mal gezeigt werden. Sie beeindrucken durch ihre enorme Präsenz und visuelle Reichhaltigkeit. Die monumental und gleichwohl filigran wirkenden Blätter vermitteln eine eigene Bildsprache. Den Entwürfen werden punktuell einige Bildteppiche zur Seite gestellt, um im Vergleich von Konzeption und Resultat sowohl die Parallelen wie auch die Abweichungen anschaulich zu machen.

Vernissage: 6. Februar, 19.00 Uhr



Im Vermessen manifestiert sich der ursprüngliche Wunsch des Menschen, die Welt zu verstehen und gleichzeitig zu kontrollieren und zu fixieren. In den Arbeiten von Heath Bunting, Jens Brand, Kerstin Ergenzinger, Thomas Flechtner, Hamish Fulton, Ursula Palla, Peter Piller, Studer/van den Berg, Lydia Wilhelm u.a. offenbaren sich Unschärfen, hervorgerufen durch die Subjektivität des Messenden und die beunruhigende «stetige Bewegung dessen, was unbeweglich erscheint» (Deleuze). In dieser Ausstellung steht das Durchmessen, Erwandern und Abtasten von Raum im Zentrum, das sich anhand verschiedener Medien und Strategien von realen Territorien bis zu virtuellen Landschaften erstreckt. Die Vermessung der Welt ist kein rein dokumentarischer, sondern ein eingreifender und schöpferischer Akt, der nichts so zurücklässt wie es vorher war.

Vernissage: 9. April, 19.00 Uhr



Vermessen.
 Strategien zur Erfassung von Raum
 11. April bis 7. Juni

Gefrorene Momente.
 Daniel Spoerri's Fallenbilder im Dialog mit Judith Albert, David Claerbout, Caro Niederer, Beat Streuli, Jeff Wall
 27. Juni – 13. Sept.



In den frühen 1960er Jahren beginnt Daniel Spoerri (*1930), zufällige Konstellationen von alltäglichen Gegenständen zu fixieren. In diesen so genannten Fallenbildern klebt er Überreste von Mahlzeiten oder Arbeitssituationen mit Leim und Kunstharz auf ihrer Unterlage fest und hängt sie vertikal wie Bilder an die Wand. Auf diese Weise entstehen Momentaufnahmen, die den Ideen des Fluxus und des Nouveaux-Réalisme ebenso verpflichtet sind wie dem klassischen Genre des Stilllebens. Den Fallenbildern werden ausgesuchte Positionen zeitgenössischer Fotografie und Videokunst gegenübergestellt, die ebenfalls an dieser Schnittstelle zwischen Dokumentation, Zufall und Inszenierung operieren und den Stillstand der Zeit pointiert thematisieren. Die Ausstellung ist Teil eines Gemeinschaftsprojekts verschiedener Churer Institutionen.

Vernissage: 26. Juni, 19.00 Uhr



Langer Samstag
 14. November 2009

Corsin Fontana – Eine Retrospektive
 3. Okt. – 15. Nov.

Die Retrospektive vermittelt zum ersten Mal das Œuvre von Corsin Fontana (*1944) von den frühen Mikrostrukturen bis zum jüngsten Schaffen mit repräsentativen Arbeiten aus Privat- und Museumsbesitz. Fontana gehört zu den wichtigsten Schweizer Künstlern seiner Generation: Er brachte ungewöhnliche Materialien früh in den Kunstkontext ein und beschäftigte sich intensiv mit Naturprozessen und der Vergänglichkeit. Die wie Ritualobjekte anmutenden Stäbe, Kugeln und Keulen stellen einen Bezug sowohl zu fremden Kulturen wie zum Brauchtum in den Alpen her. Nach grossen, enigmatischen Holzschnitten wandte sich der Künstler zunehmend einem strengen Formenkanon zu und schuf Kreis-, Oval- und Gitterkonstellationen. Auch bei den jüngsten Zeichnungen dialogisiert die Schärfe des Linearen mit der enormen Sinnlichkeit und Präsenz dichtester Materialität.

Vernissage: 2. Oktober, 19.00 Uhr



Die beliebte Ausstellung ist eine wichtige Plattform für die Vermittlung und Förderung aktuellen Kunstschaffens aus Graubünden. Sie zeigt zwar keinen repräsentativen Überblick, aber eine spannende und überraschende Momentaufnahme aktuellen künstlerischen Schaffens der Region. Aus einer Vielzahl von Bewerbungen filtert die fünfköpfige Jury jene Werke heraus, die den qualitativen Anforderungen Genüge tun. Quer durch die Gattungen und Generationen vermittelt die Ausstellung in erhellenden Dialogen und aufschlussreichen Zwiegesprächen, aber auch durch unvermittelte Konfrontationen unterschiedlichste künstlerische Positionen.

Vernissage: 12. Dezember 2009, 17.00 Uhr

Jahresausstellung der Bündner KünstlerInnen
 13. Dez. – 17. Jan. 2010

Exposiziun annuala da las artistas e dals artists dal Grischun
 13. Dez. – 17. Jan. 2010

Esposizione annuale degli artisti grigionesi

Fotonachweis:
 Ernst Ludwig Kirchner/Lise Gujer, *Blumentepich*, 1938–39, *Das Leben*, 1927–28 (Ausschnitt) © Bündner Kunstmuseum Chur
 Lydia Wilhelm, *Landschaft*, 2008, Kohlezeichnung auf Boden (Ausschnitt) © Lydia Wilhelm, Courtesy Kunstraum Sandra Romer, Chur
 Monica Studer / Christoph van den Berg, *Nebel*, 2005, Screenshot aus interaktiver Installation © Studer/van den Berg
 Daniel Spoerri, *Tableau Pège*, *Rest*, Spoerri, 1972, Assemblage (Ausschnitt) © Bündner Kunstmuseum Chur
 Judith Albert, *Zwischen der Zeit*, Video, 2004 © Judith Albert, Courtesy Galerie Luciano Fasciati, Chur
 Corsin Fontana, *Vier Papierbänder*, 1972, © Bündner Kunstmuseum Chur, *Offene Räume*, Nr. 12, 3, © Martin P. Bühler
 Jahresausstellung © Bündner Kunstmuseum Chur